



Unser Anker

Nr. 5/2020

*Glaubensbrief zu Ostern
Für Seniorinnen und Senioren
in Zeiten der Corona-Welle*

Herausgeber

Pastoralverbund Nördliches Siegerland

Wittgensteiner Str. 109

57271 Hilchenbach

Tel.: 02733/51127

Fax: 02733/814526

E-Mail: buero@pv-noerdliches-siegerland.de

Leiter des Pastoralverbundes

Pfarrer Friedhelm Rüsche

Tel. 02733/8144510

f.ruesche@pv-noerdliches-siegerland.de

Diakon im Pastoralverbund

Gerhard Josef Möller

Mobil: 0151/20192181

g.j.moeller@pv-noerdliches-siegerland.de

Aufstehen aus dem Grab unserer Angst – Gedanken zum Osterfest

*Liebe Glaubensschwestern– und
Brüder,*

die zentrale Botschaft des Christentums ist, dass Jesus am Kreuz gestorben und **von Gott** auferweckt wurde. Tod und Auferstehung Jesu sind die Quelle unseres Glaubens und die Grunddaten, auf die wir uns dabei beziehen. Und das war wohl auch das Besondere, das die Apostel der Welt von damals verkündet haben.

Die Jünger Jesu waren nach dessen Tod zunächst schockiert. Sie verstanden nicht, dass dieser wunderbare Rabbi, der viele Kranke geheilt und so eindrucksvoll von Gott gesprochen hatte, am Kreuz sterben musste. Der Tod Jesu hat ihren Glauben an ihn in Frage gestellt. Doch die Erfahrung seiner Auferstehung hat sie das Geheimnis dieses Jesus Christus neu verstehen lassen. Und es war für sie eine so überwältigende Erfahrung, dass sie ausziehen mussten, um aller Welt diese frohe Botschaft zu verkünden. Sie nahmen dabei Verfolgung, Gefangenschaft, ja sogar den Tod in Kauf. Als Begründung gaben sie an:

„Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben.“ (Apg. 4,20)

Wie können wir heute die Auferstehung Jesu so verkünden, dass wir darin das Wesen des Christlichen verständlich machen?

Da ist einmal die frohe Botschaft von unserer eigenen Auferstehung. Wir werden nicht in die endlose Kette von Reinkarnationen verstrickt, sondern im Tod in Gottes Herrlichkeit hinein sterben. Uns erwartet Christus selbst, der uns im Tod vorausgegangen ist und der dem rechten Schächer am Kreuz das tröstende Wort zugesprochen hat: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43). Unser Leben hat ein Ziel. Auferstehung ist mehr als die Unsterblichkeit der Seele, wie sie der griechische Philosoph Platon verkündet hat. Wir werden mit Leib und Seele in Gottes Herrlichkeit aufgenommen, auch wenn dieser Leib erst einmal verwest, um dann in einen himmlischen Leib verwandelt zu werden, wie es Paulus im Ersten Korintherbrief ausdrückt: Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib. (1 Kor 15,44)

Die Botschaft von der Auferstehung Jesu besagt aber noch etwas Anderes. Sie ist die Zusage, dass es nichts in unserem Leben gibt, was uns von Gott zu trennen vermag. Es gibt kein Scheitern, das nicht in einen neuen Anfang mündet, keine Dunkelheit, die nicht erhellt wird, keine Verzweiflung, die nicht in Vertrauen verwandelt wird, keine Erstarrung, die nicht zu neuer Lebendigkeit aufgebrochen wird. Tod und Auferstehung halten uns vor Augen, dass Gott alles in uns verwandeln wird, dass er sogar das Tote in uns zu neuem Leben auferweckt. Paulus hat dieses Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu in den wunderbaren Worten zum Ausdruck gebracht: „Ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Röm 8,38 f) Wir dürfen hier im Leben immer wieder aufstehen aus dem Grab unserer Angst, aus dem Grab unseres Selbstmitleids, unserer Dunkelheit und unserer Verzweiflung.

Und Tod und Auferstehung Jesu geben uns den Mut, aufzustehen gegen alles, was das Leben behindert, was Menschen im Grab festhält und sie gefangen nimmt. Auferstehung geschieht nicht nur an uns, sondern durch uns auch für andere. Sie ermutigt uns zum Aufstand für das Leben.

Auch – und gerade in Zeiten von Corona – wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest

Ihr Pfarrer



Friedhelm Rüsche

**Danklied auf den Herrn
– Psalm 118**

- 1 Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig!
- 2 So soll Israel sagen: Denn seine Huld währt ewig.
- 3 So soll das Haus Aaron sagen: Denn seine Huld währt ewig.
- 4 So sollen sagen, die den HERRN fürchten: Denn seine Huld währt ewig.
- 5 Aus der Bedrängnis rief ich zum HERRN, der HERR antwortete und

schuf mir Weite.

6 Der HERR ist für mich, ich fürchte mich nicht. Was können Menschen mir antun?

7 Der HERR ist für mich, er ist mein Helfer; ich kann herabschauen auf meine Hasser.

8 Besser, sich zu bergen beim HERRN, als zu vertrauen auf Menschen.

9 Besser, sich zu bergen beim HERRN, als zu vertrauen auf Fürsten.

10 Alle Völker umringten mich, ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

11 Sie umringten, ja, sie umringten mich, ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

12 Sie umringten mich wie Bienen, sie verloschen wie ein Feuer im Dornestrüpp; ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

13 Du stießest mich, ja, du stießest mich, dass ich stürzte, doch der HERR hat mir geholfen.

14 Meine Stärke und mein Lied ist der HERR; er ist für mich zur Rettung geworden. [1]

15 Schall von Jubel und Rettung in den Zelten der Gerechten: Die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie,

16 die Rechte des HERRN, sie erhöht, die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie.

17 Ich werde nicht sterben, sondern

leben, um die Taten des HERRN zu verkünden.

18 Der HERR hat mich gezüchtigt, ja, gezüchtigt, doch mich dem Tod nicht übergeben.

19 Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit, ich will durch sie hineingehn, um dem HERRN zu danken! 20 Dies ist das Tor zum HERRN, Gerechte dürfen hineingehn.

21 Ich will dir danken, dass du mir Antwort gabst, du bist mir zur Rettung geworden.

22 Ein Stein, den die Bauleute warfen, er ist zum Eckstein geworden.

23 Vom HERRN her ist dies gewirkt, ein Wunder in unseren Augen.

24 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat; wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

25 Ach, HERR, bring doch Rettung! Ach, HERR, gib doch Gelingen!

26 Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN her. 27 Gott ist der HERR. Er ließ Licht für uns leuchten. Tanzt den Festreigen mit Zweigen bis zu den Hörnern des Altars!

28 Mein Gott bist du, dir will ich danken. Mein Gott bist du, dich will ich erheben. 29 Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig!